

PRESSEINFORMATION vom 27. Mai 2021

Sechs aktuelle Neuerscheinungen Literatur aus den Niederlanden & Flandern

Besondere Zeiten bringen besondere Bücher hervor. Sie kreisen um Themen wie Identitätssuche und Lebenssinn, Erfolg und Scheitern, und stellen familiäre Bindungen und die Bedeutung der Vergangenheit auf den Prüfstand. Mit sechs deutschen Neuerscheinungen präsentieren die Niederlande und Flandern in diesem Bücherfrühling gefeierte Autor:innen ebenso wie überraschende Neuzugänge. Und wer sich beeilt, kann zwei davon schon heute Abend per Livestream für sich entdecken.

Im Rahmen von „Leipzig liest“ ist am **27. Mai** um 20 Uhr **Judith Fanto** mit ihrem Roman **„Viktor“** (Urachhaus) bei den Jüdischen Lebenswelten zu Gast. In den Niederlanden als „bestes Debüt des Jahres 2020“ gefeiert und aktuell für den Preis des Niederländischen Buchhandels nominiert, taucht das deutsche Debüt in die Vergangenheit einer Wiener Familie ein. Zutiefst berührend und humorvoll wird die Geschichte einer Frau erzählt, die ihren jüdischen Wurzeln und besonders ihrem schillernden Vorfahren Viktor nachspürt. Sie stößt dabei immer wieder auf Lücken und Abgründe, die der Holocaust in ihre Familie gerissen hat, und sucht zugleich mit aller Kraft Wege, sich aus dem Trauma zu befreien (siehe S. 9-10).

Auch **Arnon Grünberg** sorgt in seinem neuen Roman **„Besetzte Gebiete“** (KiWi) dafür, dass sich sein Antiheld Kadoke mit seiner Familiengeschichte und jüdischen Identität herumschlagen muss. Ein vermeintlicher Fehltritt in seiner Heimat Amsterdam sorgt dafür, dass es den überzeugten Atheisten und Anti-Zionisten ins Westjordanland verschlägt. Doch seine künftige Braut verlangt eine gottgefällige Eheschließung mit vielen Kindern, um das Heilige Land zu bevölkern und den Holocaust wettzumachen. Die tragisch-komische Liebesgeschichte ist eine schonungslose Gesellschaftskritik und enthält wahnwitzige Wendungen, die zeigen, wie sehr die Vergangenheit unser Verhalten bestimmt. In Kürze ist Arnon Grünberg auf Lesereise in Deutschland und in der Schweiz zu erleben (siehe S. 3-4).

Einen Abstecher in die Vergangenheit und seine eigene Geschichte unternimmt auch der niederländische Bestsellerautor **Herman Koch** in seinem neuen Roman **„Finnische Tage“** (KiWi). Man folgt dem 19jährigen Abiturienten bei seinem Versuch, auf einer Reise ins abgelegene Finnland wichtige Lebensentscheidungen zu treffen, erhält Einblicke in die unglückliche Ehe der Eltern und in wichtige Beziehungen bis hin zu Reflexionen eines alternden Mannes, der schon immer wusste, dass er Schriftsteller werden wollte. Herman Koch spannt einen Bogen zwischen Zeiten und Ländern, um immer wieder nach Finnland zurückzukehren. Die niederländischen Medien feiern seinen Roman als „Meisterwerk der Autofiktion“ und literarischen Höhepunkt (siehe S. 7-8).

Die Beziehung zwischen Vätern und Söhnen spielt auch in dem Roman **„Otmars Söhne“** (Rowohlt) von **Peter Buwalda** eine zentrale Rolle. Sein preisgekröntes Debüt „Bonita Avenue“ wurde von der ZEIT als „große europäische Kunst“ gefeiert. Die Geschichte des jungen Ludvig Smit, der von seinem Vater im Stich gelassen wurde und diesem in einem entfernten Winkel Sibiriens zufällig begegnet, ist Auftakt einer neuen Trilogie des Autors. Wieder geht es um das unübersichtlich

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

gewordene Leben in heutiger Zeit: Familie und die Bruchstücke davon, abwesende Väter und Stiefväter, Identität und Verantwortung, persönliche Versäumnisse, Sexualität und Schuld. Peter Buwalda wird im Sommer bei Leseauftritten in Köln und Hamburg zu erleben sein (siehe S. 13-14).

Die kürzlich erschienene Graphic Novel „**Penelopes zwei Leben**“ (Reprodukt) von **Judith Vanistendael** hat in Deutschland bereits viel Aufsehen erregt. Mit eindrucksvollen Illustrationen wird auch hier eine Familiengeschichte erzählt und einer versäumten Mutter-Tochter-Beziehung nachgespürt. Die Chirurgin Penelope rettet im harten Kriegsalltag im syrischen Aleppo Leben, während sie auf ihren Heimaturlauben in Belgien als Ehefrau und Mutter zunehmend Probleme hat, ihre Berufung mit ihrem Familienleben in Einklang zu bringen. Dabei hinterfragt die Autorin Rollenbilder und stellt ganz nebenbei Homers Odyssee auf den Kopf (siehe S. 11-12).

Mit ihrem neuen Buch „**Wagnisse**“ (Rowohlt) begibt sich **Charlotte Van den Broeck** schließlich auf eine unterhaltsame Recherche zu „13 tragischen Bauwerken und ihren Schöpfern“. 13 Architekten misslingt ihr Bauwerk. Alle 13 gehen daran zugrunde und einige begehen sogar Suizid, weil sie das Scheitern nicht ertragen. Die gefeierte Lyrikerin stößt bei ihrer Suche auf leidenschaftliche, alltägliche und skurrile Menschen und auf Fragen wie: Welcher Wagemut, welche Leidenschaft und welche Opfer sind nötig, um etwas Großes zu schaffen? Und sollten wir nicht alle mehr scheitern dürfen? Ihr Fazit: Nur Lust am Wagnis bringt echte Kunst hervor! Charlotte Van den Broeck wird ihr Buch ebenfalls **am 27. Mai per Livestream in Köln** vorstellen und in Kürze auch in Berlin und beim Literarischen Sommer in Aachen und Neuss zu erleben sein (siehe S. 5-6).

Kopje Koffie. Der niederländisch-flämische Bücherpodcast

Arnon Grünberg, Judith Fanto und Charlotte Van den Broeck sind in diesem Sommer auch beim neuen Bücherpodcast **Kopje Koffie** zu Gast.

Wer wünscht sich nicht, bei einer Tasse Kaffee Autor:innen zu treffen, die man schon immer kennenlernen wollte? Hier werden Träume wahr! Moderiert von **Katharina Borchardt** und **Bettina Baltschev**, werden frische Neuerscheinungen aus Flandern und den Niederlanden vorgestellt. Zu hören sind Auszüge in Originalsprache, vor allem aber auch viel Persönliches von Schriftsteller:innen aus unseren Nachbarländern. Der deutsche Podcast macht Lust und Laune auf eine Entdeckungsreise durch die aktuelle niederländischsprachige Literaturszene.

Kopje Koffie. Der niederländisch-flämische Bücherpodcast

von der Niederländischen Stiftung für Literatur in Amsterdam, Flanders Literature in Antwerpen sowie der Niederländischen Botschaft und der Diplomatischen Vertretung von Flandern in Berlin.

Demnächst auf www.letterenfonds.nl und überall da, wo es Podcasts gibt.

➤ **Trailer hören unter:** <https://bit.ly/3bj1Z7J>



Illustration: Anne Stalinski

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

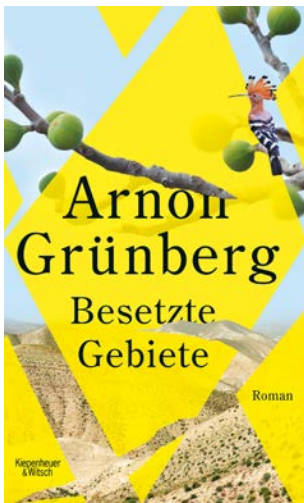
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Arnon Grünberg: Besetzte Gebiete (Kiepenheuer & Witsch)

Das Buch



Der fünfzehnte Roman des niederländischen Bestsellerautors Arnon Grünberg wird von Kritik und Publikum als Höhepunkt seines schon vielfach preisgekrönten Werkes gefeiert. Ein schockierender und humorvoller Roman über einen „unmenschlich guten“ Psychiater. Wegen einer fehlgelaufenen Liebesgeschichte und falschen Anschuldigungen verliert Otto Kadoke seine Approbation als Psychiater in Amsterdam. Vor dem Nichts stehend, beschließt er, die Einladung seiner Verwandten Anat, einer fanatischen Zionistin, ins Westjordanland anzunehmen. Als der überzeugte Atheist und Anti-Zionist dort ankommt, muss er sich der Etikette halber zunächst als Anats Verlobter ausgeben, verliebt sich aber schließlich ernsthaft in sie. Sie willigt jedoch nur ein, ihn zu heiraten, wenn die beiden eine gottgefällige Ehe – das heißt mit vielen Kindern – führen, um das Heilige Land zu bevölkern und den Holocaust wettzumachen. Auf Kadoke warten viele Prüfungen. Ein Roman mit fast wahnwitzigen Wendungen und urkomischen Szenen, der zeigt, wie sehr die Vergangenheit unser Verhalten bestimmt. Die tragisch-komische Liebesgeschichte des Antihelden Kadoke verwebt schonungslose Gesellschaftskritik, historische Analyse und die Untersuchung tiefmenschlicher, existenzieller Fragen. Ein Buch, das in den Niederlanden Begeisterungstürme auslöste und auch in Deutschland seine Wirkung nicht verfehlen wird.

Arnon Grünberg: Besetzte Gebiete. Aus dem Niederländischen von Rainer Kersten. 432 Seiten. 24,00 €. ISBN: 978-3-462-00106-8. Erscheinungstermin: 15.04.2021.

Der Autor



Foto: Bettina Fürst-Fastré

Arnon Grünberg, geboren 1971 in Amsterdam, wohnt in New York, Amsterdam und Berlin. Seine Bücher wurden mit allen großen niederländischen Literaturpreisen ausgezeichnet, 2002 erhielt er den NRW-Literaturpreis für sein Gesamtwerk. Neben seinen literarischen Arbeiten schreibt Arnon Grünberg für internationale Zeitungen und Magazine. 2016 hielt er gemeinsam mit Charlotte Van den Broeck die Eröffnungsrede auf der Frankfurt Buchmesse

zum Gastlandauftritt der Niederlande und Flandern. Sein Werk erscheint in 27 Sprachen.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Der Übersetzer

Rainer Kersten, geboren 1964, übersetzt aus dem Niederländischen, u. a. Werke von Tom Lanoye, Dimitri Verhulst und Arnon Grünberg. 2016 wurde er mit dem Else-Otten-Übersetzerpreis ausgezeichnet.

Termine

29.06.2021, 19.30 Uhr: Frankfurt am Main, Ignaz Bubis Gemeindezentrum,
Moderation: Philipp Peyman Engel, Jüdische Allgemeine

30.06.2021, 19.30 Uhr: Literaturhaus Köln, Moderation: Guy Helming

01.07.2021, 17.30 und 19.30 Uhr: Literaturhaus Hannover, Moderation: Margarete von Schwarzkopf

06.07.2021, 19.30 Uhr: Mönchengladbach, Literarischer Sommer

07.07.2021, 19.00 Uhr: Kulturgarten Neuss, Literarischer Sommer

15.07.2021, 20.00 Uhr: Alter Botanischer Garten Zürich, bei schlechtem Wetter im Kaufleuten, 9. Literaturfestival Zürich

14.09.2021: Berlin, Silent Green, internationales Literaturfestival Berlin

Pressestimmen

Ein Kammerstück mit dem Tempo einer Soap. [...] Arnon Grünberg beschert uns einen mitreißenden Roman, der trotz Momente der Komik die großen Fragen stellt: Worauf kommt es bei der Liebe an? Gibt es so etwas wie Freiheit? Wie verhalte ich mich gegenüber Ideologien? (Paul Stoop, Deutschlandfunk, 15. April 2021)

Ein typischer Grünberg, voll übler Überraschungen, witziger Dialoge, grotesker Handlungsverläufe. (rbb Inforadio, 18. April 2021)

[Eine] unwiederholbare Mischung aus Komik, großer Intimität und Verzweiflung. (David Eisermann, WDR 5 Scala, 4. Mai 2021)

Ein aberwitziger toller Roman über die Irrungen und Wirrungen unseres unberechenbaren Daseins, der zugleich mit jeder Zeile auf der Höhe unserer Zeit ist. (Bettina Baltschev, MDR, 4. Mai 2021)

Grünbergs gestalterische Meisterschaft hält [alle] Erzählstränge in perfekter Balance. Stilistisch erscheint ‚Besetzte Gebiete‘ als humorvolle Familiengeschichte, schmerzhaft-intensive Lovestory und essayhafte Reflexion. (Dietmar Kanthak, Kölnische Rundschau, 22. April 2021)

Links

- Mehr zu Biografie, Werk, Auszeichnungen & Publikationen:
<https://www.kiwi-verlag.de/magazin/extras/arnon-gruenberg>
- Website des Autors:
<https://www.arnongrunberg.com/>

Rezensionsexemplar

Petra Düker (Kiepenheuer & Witsch), pdueker@kiwi-verlag.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

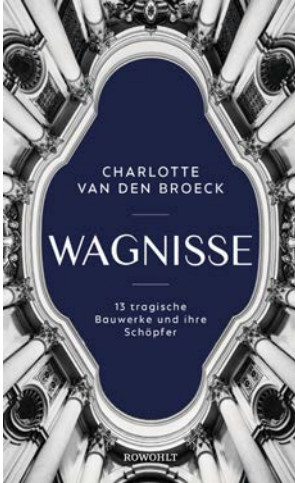
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Charlotte Van den Broeck: Wagnisse. 13 tragische Bauwerke und ihre Schöpfer (Rowohlt)

Das Buch



Eine sündhaft teure Schwimmhalle versinkt im morastigen Grund. Ein Kirchturm beugt sich nach Fertigstellung „wie ein geknickter Phallus“. Vier Toiletten werden geplant – für 2400 Soldaten.

13 Architekten misslingt ihr Bauwerk. Alle 13 gehen daran zugrunde und einige begehen sogar Suizid, weil sie das Scheitern nicht ertragen. Die gefeierte Lyrikerin Charlotte Van den Broeck besucht diese 13 teils zeitgenössischen, teils jahrhundertealten Gebäude. Einer investigativen Journalistin gleich recherchiert sie Leben und Wirken der Architekten, die finanziellen und gesellschaftshistorischen Umstände, unter denen die Projekte entstanden sind. Während ihrer Reisen begegnet sie leidenschaftlichen, alltäglichen und skurrilen Menschen und verbindet das Gesehene und Erlebte mit eigenen Erfahrungen, Gefühlen, Erinnerungen. Und mit den Fragen: Welcher Wagemut, welche Leidenschaft und welche Opfer sind nötig, um etwas Großes zu schaffen? Und sollten wir nicht alle mehr scheitern dürfen?

Unterhaltsam, elegant, berührend, neugierig, sinnlich – so vielfältig ist der Grenzgänger aus Autobiografie, Geschichtsschreibung, Journalismus, Tagebuch, Essay-sammlung. Und so demonstriert auch die Autorin die Lust am Wagnis, die echte Kunst erst möglich macht.

Zu den bekannten Bauwerken in „Wagnisse“ gehören die Staatsoper in Wien, San Carlo alle Quattro Fontane in Rom („San Carlino“) von Francesco Borromini und die Kelvingrove Art Gallery in Glasgow.

Unterhaltsam, elegant, berührend, neugierig, sinnlich – so vielfältig ist der Grenzgänger aus Autobiografie, Geschichtsschreibung, Journalismus, Tagebuch, Essay-sammlung. Und so demonstriert auch die Autorin die Lust am Wagnis, die echte Kunst erst möglich macht.

Charlotte Van den Broeck. Wagnisse. 13 tragische Bauwerke und ihre Schöpfer. Aus dem Niederländischen von Christiane Burckhardt. 352 Seiten. 26,00 €. ISBN: 978-3-498-00215-2. Erscheinungstermin: 21.04.2021.

Die Autorin



Foto: Koen Broos

Charlotte Van den Broeck, geboren 1991 in Turnhout, Belgien, besitzt einen Magister in Englische und Deutsche Literatur und Verbal Arts am Konservatorium Antwerpen. 2015 erschien der erste Gedichtband „Kameleon“, der mit dem flämischen Herman-de-Coninck-Preis als bestes Debüt des Jahres ausgezeichnet wurde. Für den Ehrengast Flandern & die Niederlande hielt Charlotte Van den Broeck 2016 gemeinsam mit Arnon Grünberg als bislang jüngste Sprecherin die Eröffnungsrede der Frankfurter Buchmesse. 2017 folgte ihr zweiter Band „Nachtroer“, ausgezeichnet mit

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

dem Paul Snoekprijs für den besten Gedichtband in der niederländischen Sprache. Ihre Lyrik wurde u. a. ins Deutsche, Englische, Französische, Spanische und Serbische übersetzt. „Wagnisse“ wurde nach Erscheinen begeistert aufgenommen, stieg sofort in die Bestsellerliste ein. Es erhielt den renommierten Wijnaendts Francken-Preis und stand auf der Shortlist für den bedeutenden Boekenbon Literatuurprijs 2020.

Die Übersetzerin

Christiane Burckhardt studierte Italienische Literaturwissenschaft, Neuere Deutsche Literatur und Kunstgeschichte und war anschließend zunächst im Lektorat tätig. Heute lebt und arbeitet sie als freiberufliche Übersetzerin aus dem Italienischen, Niederländischen und Englischen in München und unterrichtet neben ihrer eigenen Tätigkeit literarisches Übersetzen.

Termine

27.05.2021, 20.00 Uhr: Köln, lit.Cologne (digital), Moderation: Bernhard Robben
Livestream unter: <https://bit.ly/3yL00i2>

03.06.2021, 19.00 Uhr: Berlin, Humboldt Forum (digital), Moderation: Melinda Crane

15.07.2021, 19.30 Uhr: Säulengelände auf dem Lousberg, Aachen, Literarischer Sommer

05.08.2021, 19.30 Uhr: Stadtbibliothek Neuss, Literarischer Sommer

09.09.2021: internationales literaturfestival berlin

Pressestimmen

„Wagnisse“ ist ein einfühlsamer und persönlicher Essay über das Scheitern und den Blick auf das eigene Leben. (Tobias Wenzel, Deutschlandfunk Kultur, Fazit, 20. April 2021)

Man muss diesem Buch nur dankbar sein, dass es dem aufgekratzten Erlösungs-postulat vom Scheitern als nur einem weiteren Schritt auf dem Weg zum Erfolg etwas entgegensetzt. (Maja Beckers, Die Zeit, 6. Mai 2021)

Sie ist eine meisterliche Erzählerin... „Wagnisse“ setzt den 13 gescheiterten Architekten ein Denkmal. Mit ihren hauchzarten Sätzen bringt Van den Broeck Poesie ins Scheitern. (NRC Handelsblad)

Links

- Deutschsprachige Website der Autorin:
<https://charlottevandenbroeck.com/de/>

Rezensionsexemplar

Nora Gottschalk (Rowohlt), nora.gottschalk@rowohlt.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**

 Königreich der Niederlande

 **Flanders**
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Herman Koch: Finnische Tage (Kiepenheuer & Witsch)

Das Buch



Herman Kochs neues Buch ist ein eindringlicher Roman über Trauer, das Erwachsenwerden, über das, was gesagt werden, und das, was besser verschwiegen werden sollte. Der niederländische Bestsellerautor schreibt über sein Künstlerleben, autobiografisch und fiktional zugleich. Ein 65-jähriger Schriftsteller namens Herman Koch blickt zurück auf seine Jugend. Man erlebt ihn als Neunzehnjährigen, der gerade das Abitur hinter sich hat und ins abgelegene Finnland fährt, um den Erwartungen seines Vaters zu entfliehen und der Entscheidung darüber, was er mit seinem Leben anfangen soll. Und man sieht auch den alternden Schriftsteller, der, wiederum in Finnland, eine Ausgabe seines gerade erschienenen Buchs in einem

Schaufenster entdeckt. Herman Koch spannt einen Bogen zwischen Zeiten und Ländern, um immer wieder nach Finnland zurückzukehren. Er begibt sich sozusagen auf eine Reise in seine eigene Geschichte. Man erfährt von der unglücklichen Ehe der Eltern, der starken Bindung an die früh verstorbene Mutter, von der Auseinandersetzung mit dem Vater und dessen Freundin, und von einer lebenswichtigen Begegnung mit einer Finnin.

Herman Koch hat mit „Finnische Tage“ aber auch einen eindringlichen Entwicklungsroman geschrieben, mit einem kleinen Macho als Protagonisten, der sein verletztes und verletzliches Inneres hinter Großspurigkeit verbirgt und der eines schon ganz früh weiß: dass er Schriftsteller werden will.

Ein Meisterwerk der Autofiktion, von den niederländischen Medien als literarischer Höhepunkt Herman Kochs gefeiert.

Herman Koch: Finnische Tage. Aus dem Niederländischen von Christiane Kuby und Herbert Post. 288 Seiten. 22,00 €. ISBN: 978-3-462-00065-8. Erscheinungstermin: 19.08.2021.

Der Autor

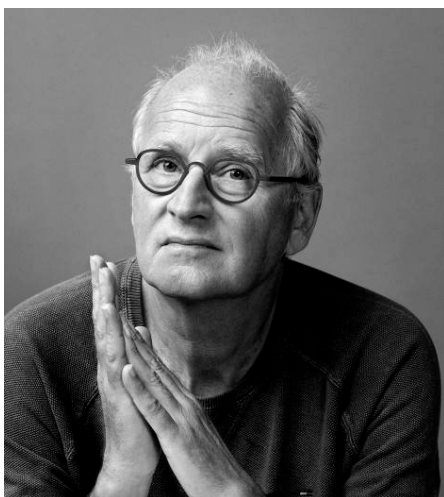


Foto: Marten Kools

Herman Koch, geboren 1953 in Arnhem, hatte seinen internationalen Durchbruch mit seinem Roman „Angerichtet“ (2010), der in 37 Sprachen übersetzt wurde und in vielen Ländern auf der Bestsellerliste stand, auf der SPIEGEL-Bestsellerliste genauso wie in den Top Ten der New York Times. „Angerichtet“ wurde unter dem Titel „The Dinner“ mit Richard Gere und Laura Linney fürs Kino verfilmt. Bei Kiepenheuer & Witsch erschien zuletzt seine Novelle „Einfach leben“. Herman Koch ist zudem Kolumnist der Amsterdamer Tageszeitung De Volkskrant, Komiker und Fernsehmacher.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Das Übersetzerduo

Christiane Kuby, 1952 geboren, lebt seit 1970 in Amsterdam und arbeitet seit 1997 als selbstständige Übersetzerin aus dem Niederländischen. Für ihre Übersetzung von Erwin Mortiers „Götterschlaf“ erhielt sie 2012 den Else-Otten-Preis.

Herbert Post, geboren 1947, lebt seit 1973 in Amsterdam, arbeitete als Bibliothekar und übersetzt seit 1997 gemeinsam mit Christiane Kuby Sachbücher und Belletristik aus dem Niederländischen, u.a. Josha Zwaarna „Parnassia“ und Kader Abdolahs „Die Krähe“.

Links

- Mehr zu Biografie, Werk, Auszeichnungen & Publikationen:
<https://www.kiwi-verlag.de/magazin/extras/herman-koch>
- Website des Autors:
<http://www.hermankoch.com>

Rezensionsexemplar

Petra Düker (Kiepenheuer & Witsch), pdueker@kiwi-verlag.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande

Flanders
State of the Art

Pressekontakt

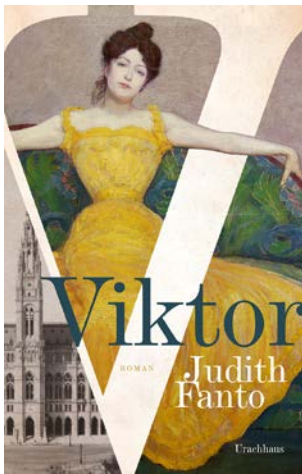
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Judith Fanto: Viktor (Urachhaus)

Das Buch



Wien, 1914. Der junge Viktor entwickelt sich mit seiner unkonventionellen Art zum schwarzen Schaf seiner wohlhabenden jüdischen Familie.

Nimwegen, 1994. Die Studentin Geertje hat es satt, dass sich ihre Familie auch Jahrzehnte nach der Schoah noch immer für ihr Judentum schämt. Sie will die Mauer des Schweigens endlich durchbrechen. Denn das Schicksal ihrer Familie ist allgegenwärtig – auch das von Viktor.

Basierend auf der wahren Geschichte der Wiener Familie Fanto, erzählt Judith Fanto in diesem preisgekrönten Debüt zutiefst berührend und zugleich humorvoll von einer Frau, die sich auf die Suche begibt: nach ihren ver-

schütteten jüdischen Wurzeln, nach Spuren von Viktor – und nach den Mächten, die aus der Vergangenheit bis heute auf sie einzuwirken scheinen.

Geertje weiß, dass sie Jüdin ist. Aber was bedeutet das eigentlich? In ihrer Familie erhält sie keine Antworten. Und dennoch spürt Geertje, dass es einmal ein ganz anderes Leben für ihre Familie gegeben haben muss – damals, im Wien Gustav Mahlers nach der Jahrhundertwende. Von den Angehörigen, die schon längst tot sind, deren Anwesenheit Geertje aber trotzdem noch wahrzunehmen meint, scheint Viktor eine besonders schillernde Gestalt zu sein. Er ist von einem Geheimnis umgeben, das nichts mit seinen Frauengeschichten und anderen zweifelhaften Machenschaften zu tun haben kann.

Überschattet von den Ereignissen des 20. Jahrhunderts, lebt Geertjes Familie noch immer so, als wäre der Krieg nie zu Ende gegangen. Geertje weiß, dass dies nicht ihr Weg sein kann. Mit aller Kraft versucht sie, sich von dem Trauma zu befreien, das ihre Familie seit Generationen gefangen hält.

Judith Fanto: Viktor. Aus dem Niederländischen von Eva Schweikart. 415 Seiten. 24,00 €. ISBN 978-3-8251-5257-4. Erscheinungstermin: 18.05.2021.

Judith Fanto: Viktor. Das Hörbuch bei AUDOLINO. Sprecherin: Julia Nachtmann. 19,90 €. ISBN 978-3-86737-374-6. Erscheinungstermin: 18.05.2021.

Die Autorin



Foto: Merlijn Doomernink

Judith Fanto, geboren 1969, ist Juristin im Bereich Medizinrecht und Mutter von drei Kindern. Neben ihrer journalistischen Tätigkeit setzt sie sich als Gründerin mehrerer Stiftungen für kulturelle Aktivitäten und Bildungsangebote vor allem für jüdische Mitmenschen sowie für Kinder mit psychiatrischen Problemen ein. Ihr Debütroman „Viktor“ erzählt vom Schicksal ihrer Familie und avancierte schon nach wenigen Wochen zum Bestseller.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Die Übersetzerin

Eva Schweikart machte sich 1997 als Literaturübersetzerin aus dem Niederländischen und Englischen selbstständig. Seither hat sie über 100 Bücher aus den Bereichen Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbuch übersetzt. 2010 wurde sie zum Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, 2019 erhielt sie den Christoph Martin Wieland-Übersetzerpreis. Eva Schweikart lebt in Hannover.

Termin

27.05.2021, 20.00 Uhr: Ariowitsch Haus Leipzig, Reihe Jüdische Lebenswelten, Moderation: Bettina Baltschev

Übertragung im Live-Stream auf YouTube unter <https://youtu.be/bBrS2RcSq4M>

Pressestimmen

Judith Fanto hat [...] ebenso poetische wie ergreifende Worte gefunden. „Viktor“ wird beiden gerecht - denen, die gegangen sind, und denen, die ihnen aus dem Heute nachschauen. (APA, 21. Mai 2021)

Das Buch bietet ein Neuaufarbeiten des Holocaust, eine komplexe, harte Problematik, die nie leicht genommen, aber dennoch mit unglaublich viel Charme und vor allem Klugheit und tiefem Gefühl erzählt wird. (Online Merker, Renate Wagner, 18. Mai 2021)

„Eine bewegende, stürmische und ungeheuer fesselnde Familiengeschichte, die man so schnell nicht vergisst.“ (Berliner Morgenpost, Ulrike Borowczyk, 16. Mai 2021)

Ein Debütroman voller Humor, Weisheit und Melancholie. (De Telegraaf, Amsterdam)

Dieses Buch kann man nicht mehr aus der Hand legen. (Literair Nederland)

Ausgezeichnet als bestes Debüt des Jahres 2020 in den Niederlanden.

Nominiert für den Preis des Niederländischen Buchhandels 2021.

Links

- Buchtrailer zum Roman (Urachhaus):
https://www.youtube.com/watch?v=PJI-uas5w_Q
- Deutschsprachige Website der Autorin:
<https://www.judithfanto.nl/de/>

Rezensionsexemplar

Dorothea Walther (Politycki & Partner), info@politycki-partner.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Judith Vanistendael: Penelopes zwei Leben (Reprodukt)

Das Buch



Die Graphic Novel erzählt von Penelope – Ehefrau, Mutter und Chirurgin. Während ihre Tochter zu Hause in Belgien mit der Pubertät zu kämpfen hat, rettet sie Leben in einem Feldkrankenhaus in Aleppo. In der harten Kriegsrealität verliert sie Patienten, zu Hause warten ein liebevoller Ehemann und eine entzückende Tochter. Es fällt ihr zunehmend schwerer, ihre Berufung mit ihrem Familienleben in Einklang zu bringen, denn sie denkt ständig an die Toten, die sie zurückgelassen hat.

„Penelopes zwei Leben“ von Judith Vanistendael ist bewegende, entwaffnende und unterhaltsame Lektüre zugleich, ihre Ärztin eine durch und durch menschliche Figur. In leichten und dynamischen Aquarellzeichnungen erzählt die Autorin die Geschichte einer nicht ganz alltäglichen Familie, von Verantwortung und Einsamkeit. Sie hinterfragt Rollenbilder und stellt ganz nebenbei Homers Odyssee auf den Kopf.

Judith Vanistendael: Penelopes zwei Leben. Aus dem Niederländischen von Andrea Kluitman. 176 Seiten. 20,00 €. ISBN 978-3-95640-241-8. Erscheinungstermin: 04.03.2021.

Die Autorin & Illustratorin

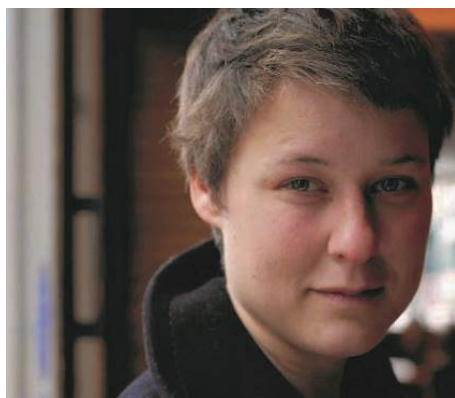


Foto: Le Lombard / Daphné Titeca

Judith Vanistendael, geboren 1974 im flämischen Leuven, studierte Kunst in Berlin, Gent und Sevilla und Bilderzählung an der Kunsthochschule Sint-Lukas in Brüssel. Dort arbeitet sie mittlerweile als Dozentin. Die Comicautorin illustriert auch Kinderbücher.

Die Übersetzerin

Andrea Kluitmann, geboren 1966, lebt und arbeitet in Amsterdam. Seit 1992 übersetzt sie Literatur, Graphic Novels, Drehbücher und Sachtexte aus dem Niederländischen. Sie gibt auch Workshops und hält Vorträge.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Pressestimmen

Penelope mag nicht weben, aber sie ist eingesponnen in einen Zwiespalt, der schwerlich bedrückender darzustellen ist. (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Andreas Platthaus)

Was Worte nicht allein ausdrücken können, schaffen Bilder in der dieser bewegenden Graphic-Novel. (Brigitte Woman)

Fiktion, lebendig wie das Leben. (Die Presse, Wien)

Ein Buch, das unter die Haut geht. (Deutschlandfunk Kultur, Susanne Billig)

Judith Vanistendael schildert die Zerrissenheit einer Frau zwischen Krieg und Idylle in der Heimat in der Graphic Novel „Penelopes zwei Leben“ in zarten Aquarellzeichnungen. [...] Poetisch. Dramatisch. (ZDF 3sat Kulturzeit)

„Penelopes zwei Leben“ konfrontiert uns auf bewegende wie beeindruckende Weise mit einem existentiellen, unauflösbaren Konflikt. (Bayerischer Rundfunk, Niels Beintker)



Links

- Comibuchtip „Penelopes zwei Leben“, ZDF 3sat Kulturzeit, 19.03.2021: <https://www.zdf.de/kultur/kulturzeit/comic-buch-tipp-penelopes-zwei-leben-von-judith-vanistendael-100.html>

Rezensionsexemplar

Filip Kolek (Reprodukt), Filip.Kolek@reprodukt.com

Niederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

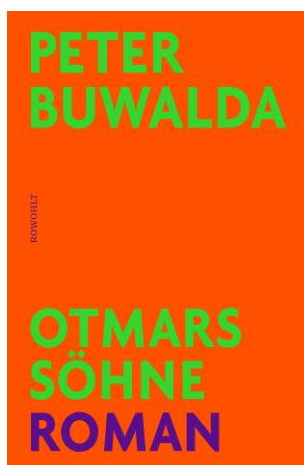
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Peter Buwalda: Otmars Söhne (Rowohlt)

Das Buch



„Mit dem, was Psychiater für ein stattliches Honorar Vatersuche nennen, hat es nichts zu tun“ – so beginnt dieser Roman, und tatsächlich: Ludwig Smit, Stiefbruder eines genialen, aber wunderlichen Klavier- und Beethoven-Virtuosen, dessen Vater Otmar auch ihn großgezogen hat, sucht seinen leiblichen Vater nicht. Aber als der junge Shell-Angestellte, zuständig für die umstrittene Vermessung von Erdölfeldern per Dynamit, auf die sibirische Insel Sachalin reist, um dort den Geschäftsführer der Firma Sakhalin Energy zu treffen, kommt ihm der Verdacht, dass dieser Johan Tromp sein Vater ist, der ihn schon im Stich gelassen hat, als er noch

gar nicht geboren war. Völlig unverhofft, nämlich in einem Schneesturm, begegnet er in diesem fernen Winkel Russlands einer früheren Mitbewohnerin wieder, der Journalistin Isabelle Orthel, die, wie sich herausstellt, mit Tromp vor Jahren in Nigeria eine Affäre hatte und nun den Plan verfolgt, diverser Dunkle ans Licht zu zerren. Bislang kam Tromp – Hedonist, Alpha-Mann, Kronprinz von Shell – immer einfach so davon.

Nach seinem fulminanten Roman „Bonita Avenue“, von der ZEIT als „große europäische Kunst“ gefeiert, schreibt Peter Buwalda nun also weiter an seinem stilistisch meisterhaften literarischen Universum – mit nicht weniger als einer Trilogie, deren erster Teil „Otmars Söhne“ ist. Wieder geht es um Familie und die Bruchstücke davon, um abwesende Väter und Stiefväter, um Identität und Verantwortung, um persönliche Versäumnisse, Sexualität und Schuld – das unübersichtlich gewordene Leben in heutiger Zeit.

Peter Buwalda: Otmars Söhne. Aus dem Niederländischen von Gregor Seferens. 624 Seiten. 24,00 €. ISBN: 978-3-498-00175-9. Erscheinungstermin: 18.05.2021.

Der Autor



Foto: Jelle Vermeersch

Peter Buwalda, 1971 in Brüssel geboren, arbeitete für eine Musikzeitschrift, bevor er seinen ersten Roman schrieb und freier Schriftsteller wurde. Sein Debüt „Bonita Avenue“, 2013 auf Deutsch erschienen, wurde für zwölf Preise nominiert, darunter die wichtigsten niederländischen Literaturpreise, und mehrfach ausgezeichnet. Der Roman führte über zwei Jahre lang die holländischen Bestsellerlisten an und wurde in zwanzig Sprachen übersetzt. 2019 veröffentlichte er seinen zweiten Roman, „Otmars Söhne“, den ersten Teil einer Trilogie. Peter Buwalda lebt in Amsterdam.

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

FLANDERS
LITERATURE



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/

Der Übersetzer

Gregor Seferens, 1964 geboren, arbeitet als freiberuflicher Übersetzer für erzählende Literatur, Gedichte und Sachbücher aus dem Niederländischen ins Deutsche für Autoren wie Maarten 't Hart, Geert Mak und Harry Mulisch. Gregor Seferens wurde u. a. mit dem Else-Otten-Übersetzerpreis ausgezeichnet und lebt in Bonn.

Termine

11.06.2021, 19.00 Uhr: Köln, lit.Cologne (digital), Moderation: Gregor Seferens

19.09.2021: Hamburg, Harbour Front Festival

Pressestimmen

In diesem Roman passiert so ungeheuer viel, dass selbst die größte Inhaltsangabe nur antupfen kann, was sich ereignet. Es ist eine atemlos rasende Geschichte. Unentrinnbar, unglaublich, desaströs und brutal wie das Leben. Der Text steckt einem durch seine dramatisch aufgeladene Spannung Streichhölzer zum Offenbleiben in die Augen, damit die Seele wahrnehmen kann, was so alles geschieht. (NDR Kultur, Annemarie Stoltenberg, 18. Mai 2021)

Links

- Interview mit Peter Buwalda zu „Otmars Söhne“:
<https://www.rowohlt.de/magazin/im-gespraech/interview-mit-peter-buwalda-zu-otmars-soehne>

Rezensionsexemplar

Nora Gottschalk (Rowohlt), nora.gottschalk@rowohlt.de

Nederlands
letterenfonds
dutch foundation
for literature

**FLANDERS
LITERATURE**



Königreich der Niederlande



Flanders
State of the Art

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf
Marienburger Straße 16
D – 10405 Berlin
Telefon +49 (0) 171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter/